

## Heimatverein organisiert die Aktion „Der große Rausputz“ von der Region Hannover

Auch vermutliches Diebesgut konnte sichergestellt werden.

Die von Region Hannover initiierte Müllsammelaktion „Der große Rausputz“ wurde in diesem Jahr in Engensen und Wettmar wieder vom Heimatverein organisiert.

Am **5. März 2022** konnte bei bestem Sonnenwetter um 10:00 Uhr gestartet werden.

In Engensen wurden ca. 20 Sammlerinnen und Sammler traditionell vom Ortsbürgermeister, in diesem Jahr erstmalig von Joachim Lücke, auf den Weg gebracht. In Wettmar waren es auch ca. 20 Personen, die dort traditionell von Felix Bartels, dem zweiten Vorsitzenden des Heimatvereins, die pinkfarbenen Sammeltüten zum Müllsammeln ausgehändigt bekamen.

Meist waren es Familien mit Kindern, in der Mehrzahl Väter mit den Kindern, die sich auf den Weg machten. Auch der erste Vorsitzende des Heimatvereins, Achim Ristenpart, war in Begleitung seiner Frau in Wettmar mit von der Partie, wo er die Aktion alljährlich mit seinem Oldtimertraktor unterstützt. In diesem Jahr allerdings war erst am frühen Freitagmorgen von einer 2600 km langen „Bustour“ von der polnisch-ukrainischen Grenze mit Flüchtlingen zurückgekehrt. Drei Busse aus Hannover waren am Mittwochmorgen mit Hilfsgütern mit insgesamt sechs Busfahrern gestartet und hatten auf dem Rückweg geflüchtete ukrainische Bürger nach Berlin gefahren.

Gesammelt wurde in den zweieinhalb Stunden an den bekannten Orten, vornehmlich entlang der Ausfallstraßen von Wettmar und Engensen. Zwischen Wettmar und Engensen trafen sich zwei Gruppen auf halber Strecke auf Höhe der Bockwindmühle. Auch die Straßen Richtung Wulfshorst und im Rhaden sind bekannt für erfolgreiche Müllsammlungen

In Engensen werden die beiden Parkplätze an der Kreisstraße 117 Richtung Ramlingen gern zur Müllentsorgung missbraucht. Neben dem üblichen Verpackungsmüll fanden die Sammelnden hier zwei aufgebrochene leere Geldkassetten, die vermutlich von einem Einbruch stammten. Dieses „Diebesgut“ wurde in Engensen an zwei Polizeibeamten des Kommissariats Großburgwedel übergeben. Auch ein Teppich und ein Standfuß für einen Monitor wurde dort illegal entsorgt.

Insgesamt war die Müllmenge aber erfreulicherweise geringer als in den Vorjahren, so dass schon alle vor dem geplanten Ende der Aktion zurückkehren konnten. Dennoch kamen in Wettmar und Engensen ca. 50 Müllsäcke zusammen. Sperriger Müll, der nicht in die Müllsäcke passte, wurde noch mit dem Autoanhänger nach Wulfshorst gebracht, wo die Region ein Container bereitgestellt hatte.

Leider konnten in diesem Jahr die Sammelnden noch nicht mit dem üblichen Imbiss am Ende der Aktion versorgt werden. Die Pandemiesituation ließ dieses noch nicht zu. In Engensen entschied sich der stellvertretende Ortsbrandmeister Chris Schneider spontan dazu, Getränke aus dem Feuerwehrbestand bereitzustellen, die dann dankbar von den Rückkehrenden angenommen und mit Abstand getrunken wurden.

Fotos von: Mandy Fütterer (2x), Jan Felix Bartels (3x), Wilfried Künstler (5x)